

# Flugstunde : die Sicherheitspolitik der Schweiz per Video

Autor(en): **Egli, Eugen**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat + MFD : unabhängige Monatszeitschrift für Armee und Kader mit MFD-Zeitung**

Band (Jahr): **70 (1995)**

Heft 11

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-715561>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

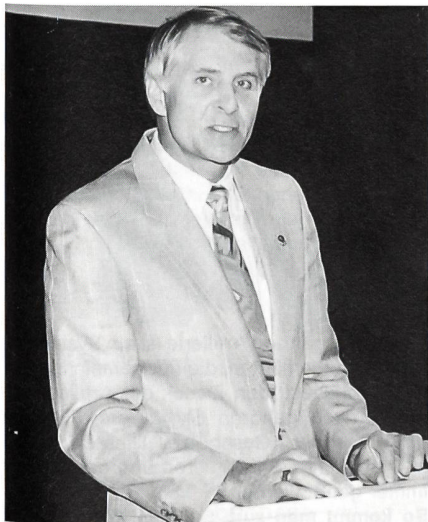
Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## Flugstunde – Die Sicherheitspolitik der Schweiz per Video

Von Fourier Eugen Egli, Ostermundigen

**Der Stab Operative Schulung des Stabes GGST präsentierte einem respektablen Premierenpublikum eine Videoproduktion, die vor allem ausländischen Delegationen, aber auch einer breiten Öffentlichkeit die Sicherheitspolitik der Schweiz näher bringen soll.**

Es hat sich allem Anschein nach gezeigt, dass ausländische Delegationen, die der Schweiz einen Besuch abstatten, über die Sicherheitspolitik unseres Landes nur recht oberflächlich orientiert sind. Man werde aus solchen Kreisen immer wieder mit denselben Fragen konfrontiert, meinte **Professor Dr Laurent F Carrel**, Chef Bereich Strategie beim Stab Operative Schulung des Stabes GGST. Vor allem dieses fehlende Grundwissen seitens der Gäste unserer Armee war es, das ihn bereits im Jahre 1992 auf die Idee brachte, für diese Zwecke ein einheitliches Informationsmittel bereitzuhalten. Schon ein Jahr später wurde – nachdem der Stab GA der Realisierung zugesprochen hatte – mit der Konzeption begonnen. Es sollte ein Film realisiert werden, der dem Zuschauer einen Einblick in die schweizerische Sicherheitspolitik gibt, ihm deren Wissen und Ziele *klar macht*. Grundlage dazu lieferte der *«Bericht über die Sicherheitspolitik der Schweiz im Wandel»* aus dem Jahre 1990, aus welchem sich auch die Sicherheits- und Verteidigungspolitik unseres Landes begründet. **Divisionär Carlo Vincenz**, Stabschef Operative Schulung im Stab GGST, erachtet es als seine Pflicht und anspruchsvolle Aufgabe, den Dialog in Sachen Sicherheitspolitik zu eröffnen, und dazu liefere dieser Film einen Beitrag, sagte er in seiner Begrüssungsansprache. Es sei zwar Sache der Gesamtpolitik, auf Risiken und Gefahren der heutigen Zeit und ihren möglichen Entwicklungen Antworten zu geben, Lösungen zu formulieren und Chancen zu nutzen. Der Sicherheitspolitik als Teil der Gesamtpolitik komme es aber zu, auch Beiträge an die allgemeine Existenzsicherung zu leisten, meinte Vincenz weiter.



Prof Dr Laurent F Carrel hat die Idee zur Realisierung eines Videos, welches die Sicherheitspolitik unseres Landes zum Thema hat.



Divisionär Carlo Vincenz, Stabschef Operative Schulung: «Es ist unsere Pflicht und anspruchsvolle Aufgabe, den Dialog in Sachen Sicherheitspolitik zu eröffnen und aufrechtzuerhalten.»

Wie der Film an und für sich eine ganze Reihe Fragen offen lässt, lassen will, so tat es auch Prof Carrel in seinem Referat: *«Ist die schweizerische Sicherheitspolitik allwettertauglich?»* fragte er – in Assoziation zur Flugstunde – das anwesende Publikum. Es bleibt nichts anderes, als über das Thema Sicherheitspolitik zu kommunizieren. Dieser Dialog müsse aber in der Einsicht geführt werden, dass sich angesichts grosser Unsicherheiten bei vielen Fragen nicht nur extrem unterschiedliche Standpunkte eröffnen würden, sondern, dass von der Sache her gar keine abschliessenden Antworten möglich seien. Wichtig sei die Erkenntnis, dass Sicherheitspolitik alle angehe und von allen getragen oder ertragen werden müsse, meinte Carrel.

### Flugstunde dauert 25 Minuten

Der Film beginnt auf dem Flugplatz von Kapellen, wo sich die junge Flugschülerin **Jasmin Minder** und ihr Fluglehrer **Thomas Schaad** zu einer Flugstunde bereitmachen. Kurz darauf hebt das kleine Flugzeug ab und startet zu einem eindrucksvollen Flug über die schönsten Landschaften der Schweiz. Wer sich allerdings den friedlichen und idyllischen Bildern bereits hingeeben hat, der wird jäh aus seinen Träumen wachgerüttelt, denn mitten in die schönen Landschaftsbilder knallen dem Zuschauer Zeitungsbilder vor die Augen, die auf die Frage hinweisen sollen, ob die schweizerische Sicherheitspolitik auch Wind und Wetter übelster Sorte zu widerstehen vermöchte. Die Reise der Flugschülerin wird aber auch immer wieder unterbrochen durch Schwenker der Kamera auf den Boden der Realität. So erfährt der Zuschauer im Laufe des Films viel über die jüngste Geschichte, über die verschiedenen Sprachkulturen der Schweiz und schliesslich über die Menschen, die in diesem Land leben und arbeiten. Die gesuchte Gegensätzlichkeit der Bilder ent-

spricht nun einmal einer Tatsache. Ein Grund dafür, sich stets mit Sicherheitspolitik zu beschäftigen, damit es auch weiterhin so bleibt.

### Faszination des Filmemachens

**René Hagi**, welcher für Regie, Kamera und Schnitt verantwortlich zeichnet, sowie **Urs Schärer**, Produzent, entführten anschliessend das Publikum in die Welt des Filmemachens, die auf die Leute nach wie vor eine ganz spezielle Faszination auszuwirken vermag.

Man erfährt, dass die Aufnahmen über 30 Drehtage beanspruchten, woraus rund 45 Stunden Film resultierten. Dass dabei die eine oder andere Szene mehr oder weniger Mühe



Jasmin Minder mimte im Film die Flugschülerin.

bereitet, war wohl jedermann klar. Im weiteren wurde deutlich, wie gross der Aufwand für die Realisierung einzelner Szenen war. Das Beispiel dafür lieferte die geplante Aufnahme eines mit Leopard-Panzern beladenen Zuges auf einer Brücke. Der Zug fuhr zu schnell, die Aufnahme war im Eimer und musste zu einem späteren Zeitpunkt andernorts nachgeholt werden.

**Das Video ist geeignet, Vorträge über die Sicherheitspolitik der Schweiz zu unterstützen.** (Dauer: 25 Min Version: englisch, deutsch, französisch, italienisch)

Verleih auf VHS:  
Armeevideodienst  
Verleihstelle  
3003 Bern  
Tel: 031 324 23 39  
Fax: 031 324 36 85